



**Notizen
Dessau
Nr.1**



Hypochoeris glabra

Hypochoeris glabra in Dessaus Umgebung

Hypochoeris glabra, das Sand- oder Kahl-Ferkelkraut, ist im Gebiet der Meßtischblätter 4140 Coswig und 4239 Raguhn seit 1985 bzw. 1978 nicht mehr gefunden worden. Von O. Voigt wird die Art als selten und stark gefährdet angegeben.

In den vergangenen 3 Jahren haben wir die Art an 6 Stellen gefunden, vorzugsweise auf sandigen Lichtungen im Wald und auf sandigen Äckern. Offensichtlich wird die Art leicht übersehen oder mit anderen Arten verwechselt. Tatsächlich kann sie bei flüchtigem Betrachten leicht mit Hypochoeris radicata und mit Scorzoneroidees autumnalis (Leontodon autumnalis) verwechselt werden. Ein Grund hierfür mag sein, dass in den meisten Bestimmungsfloren für H. glabra angegeben wird: Blätter kahl. Tatsächlich können die Blätter kahl sein, aber auch fast kahl oder kurzborstig. In einigen Regionen außerhalb

Folgende Tabelle vergleicht einige Merkmale der leicht verwechselbaren H. radicata und H. glabra:

	Hypochoeris glabra	Hypochoeris radicata
Höhe	10-40 cm	20-60 (100) cm
Stängel	grün	blaugrün, meist verzweigt
Laubblätter	kahl oder kurzborstig	kahl oder borstig behaart
Blütenkopf	ziemlich klein	ziemlich groß 2,5-4 cm breit
Hüllblätter	12-15 mm lang	18-25 mm lang
Blüten	hellgelb randständige B. so lang wie Hülle Zunge 2 x so lang als breit	gelb randständige B. länger als Hülle Zunge 4 x so lang als breit
Früchte	innenständige lang geschnäbelt randständige ungeschnäbelt	geschnäbelt

An folgenden Stellen haben wir bisher Hypochoeris glabra beobachtet bzw. gesammelt:

O Klieken, Krautfluren, alter Acker, MTB 4140/1/2/1, 51°53'32"N, 12°23'37"E, Cos 121-2, 29.08.2011

O Klieken, Krautfluren, alter Acker, MTB 4140-1/2/2, 51°53'29"N, 12°23'52"E, Cos 122-6, 29.08.2011

S Haideburg, alter Acker in Kiefernwald, 4239/1/4/1, 51°46'19"N, 12°13'36"E, Rag 141-9, Wi 27.336 D, Wi 27.337 D, 24.08.2011

S Haideburg, Eichen-Kiefernwald, MTB 4239/1/4/2, 51°45'54"N, 12°14'21"E, Rag 142-6, Wi 26.675 D, 30.09.2010





S Haideburg, Kiefernwald, krautige Lichtung, MTB 4239/1/4/4, 51°45'39"N, 12°14'09"E, Rag 144-4, 28.207 D, 26.08.2013

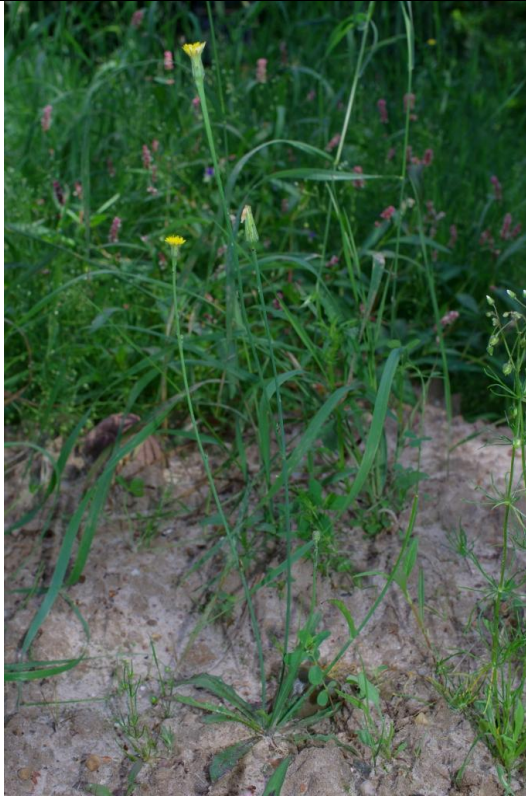
SW Haideburg, Lichtung in Kiefernwald, 4239/1/2/3, 51°46'56"N, 12°13'13"E, Rag 123-4 b, 28099, 18.07.2013

Die Herbarbelege können im Naturkunde-Museum Dessau oder beim Autor eingesehen werden.

Hypochoeris gehört aus unserer Sicht zu den Arten, die so weit wie möglich gesammelt und herbarisiert werden sollten.

Die folgenden Bilder sollen die Artunterschiede deutlich machen.

Hypochoeris glabra	Hypochoeris radicata
	
	



Literatur:

Hegi, G.: (1987) Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Bd. VI, Teil 4, pg.1013-1016

Haeupler, H. & T. Muer: (2000) Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, pg. 526

E.Willing, 23.3.2014